

Monströse Käfer

beschrieben von Dr. G. Kraatz.

(Hierzu Taf. III.)

Meinem Versprechen gemäß (in dieser Zeitschr. 1880, p. 340) lasse ich einige Monstrositäten gröfserer und gröfster Käfer abbilden, denen als Lückenbüfser noch einige andere hinzugefügt wurden.

1. *Lucanus cervus* L. var. *capreolus* Sulz., kleines Stück aus dem Sarntal in Tyrol (in der v. Heyden'schen Sammlung), ziemlich stark vergrößert (Taf. III. Fig. 1), zeigt eine normale linke, aber eine auffallend abweichende Bildung der rechten Mandibel, welche wohl als beginnende Verdoppelung derselben aufzufassen ist; der auffallende lange, nach innen gekrümmte Zahn vor der Mitte der Mandibeln sendet nach unten einen, von oben unsichtbaren kleinen Ausläufer; merkwürdig ist der fast in der Mitte befindliche lange, schmale, gerade abstehende Dorn; zwischen ihm und dem erst beschriebenen Zahn stehen zwei kleinere, die aber im Verhältnifs zu den gewöhnlichen Zähnen an den Mandibeln als grofs zu bezeichnen sind.

2. *Lucanus cervus* L. mittelgrofs, von H. Koltze in Hamburg erhalten (Taf. III. Fig. 2), mit einem schwach nach links geneigten, nach der Spitze verdickten Auswuchs, dessen Hinterseite zum Theil glatt, dessen Vorderseite fast gerade abgeschnitten, rauhkörnig, namentlich nach der Spitze zu behaart ist. Oben in der Mitte rechts tritt ein kleines, krallenartiges Gebilde hervor. Am besten wäre dieser scheinbare Auswuchs auf einen abgerissenen Lappen des rechten Kopfstückes zu deuten, welches verkümmert erscheint, nämlich vorn verkürzt, ohne deutliche Kopfkante.

Fig. 3 zeigt die Bildung im Profil.

4. Linker Fühler der *Anomala Junii* ähnlichen *Latreillei* Bl. aus Mexico (in der Sammlung des H. v. Heyden und von Sartorius stammend), Taf. III. Fig. 4, mit dreigliedrigem linken Fühlerschaft mit nach vorn und unten gerichteter Keule, an der Mitte der Aufsenseite des 2ten Fühlergliedes eingesetzt; ein nach oben gerichteter an der Spitze des zweiten Gliedes und ein dritter ebenda zwischen beiden. Dafs dergl. Fühlerkeulen bei Melolonthiden bis jetzt äufserst selten beschrieben sind, habe ich bereits in meinem letzten Aufsatz (in dieser Zeitschr. 1880, p. 341) bemerkt.

5. *Abax striola* Fabr. aus Darmstadt (in der v. Heyden'schen Sammlung), Taf. III. Fig. 5, zeigt an der vorderen Hälfte der etwas verkrüppelten rechten Flügeldecke einen lamellenartigen

An- und Fortsatz, dessen hinteres Dritttheil nicht mit dem Außenrande der Fld. verwachsen ist. Die Punktreihe am Außenrande der rechten Fld. ist bis vorn deutlich, der Ansatz zeigt eine Reihe von etwa einem Dutzend grober Punkte, welche mich darauf schließen lassen, daß der Ansatz als eine verkümmerte zweite Fld. zu betrachten ist.

6. *Carabus Lippii* Dej. (in der v. Heyden'schen Sammlung von Stentz stammend), Taf. III. Fig. 6, mit doppeltem 4ten Fühlergliede; das nach hinten liegende Glied ist fast halbkreisförmig gebogen, zweimal schwach winkelig, die Spitze mit der Spitze des vorn liegenden 4ten Gliedes verwachsen! dieses ist etwas verkrüppelt und verkrümmt, an seiner Spitze nur noch ein Stumpf eines fünften Gliedes befindlich, dessen Bildung darauf schließen läßt, daß nicht etwa der Rest des Fühlers vorhanden gewesen und abgebrochen sei.

7. *Procrustes coriaceus* L. ♀ von Norddeutschland, Taf. III. Fig. 7, zeigt vom sechsten Gliede (incl.) ab einen zweitheiligen Fühler, dessen drei innere Glieder schmaler und länger, dessen drei äußere kürzer und breiter sind; Glied 5 ist leicht angeschwollen.

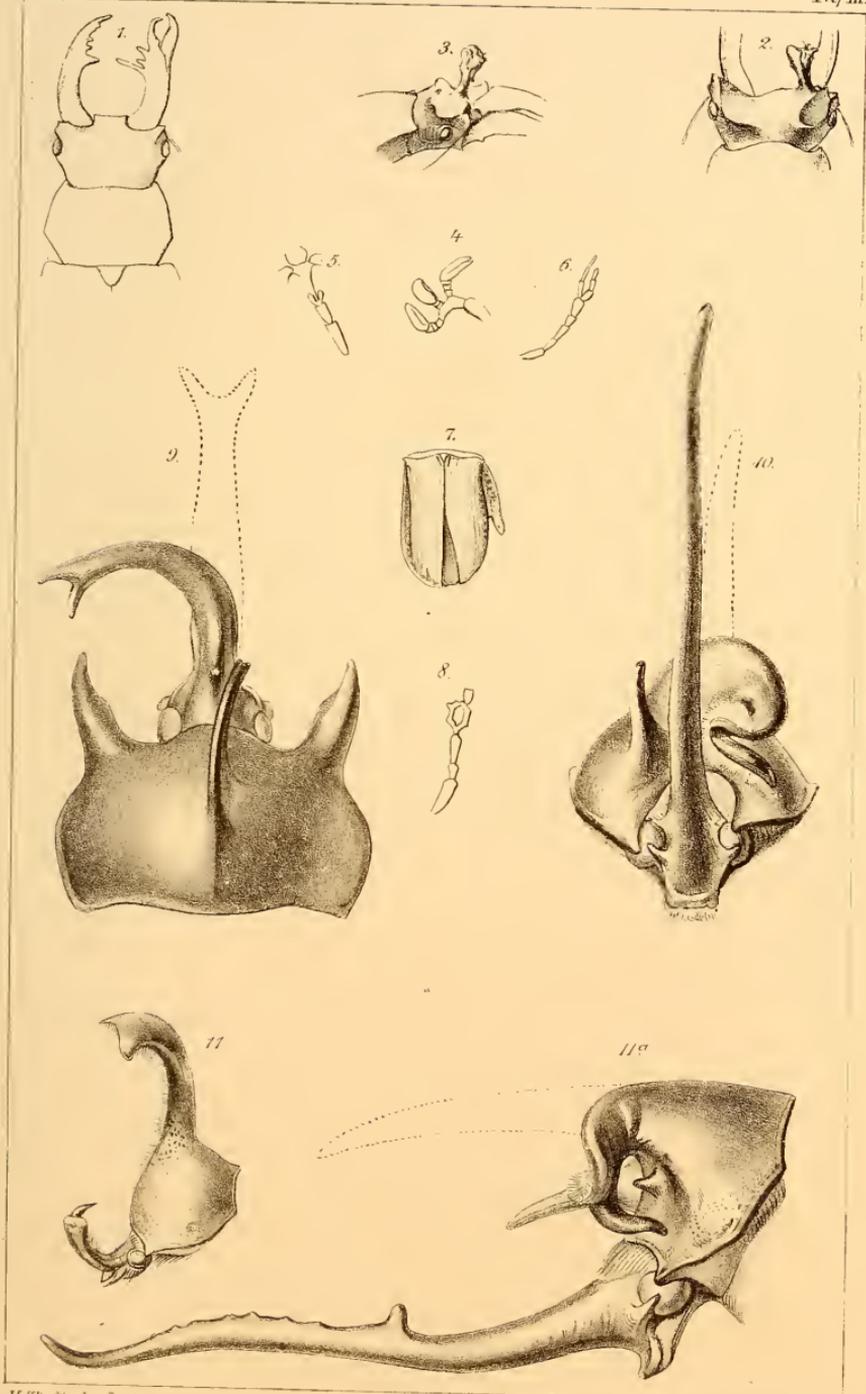
8. Tarse des linken Hinterbeins von *Cerambyx (Hammacherus) cerdo* L. (*heros* Scop.), bei Pankow von H. Rost 1880 lebend gefunden und mir freundlichst überlassen, mit drei Paar Zähnen an dem verdickten Klauengliede, einem in der Mitte und einem an jeder Seite.

9. *Megasoma Actaeon* L. von Guyana (aus Haag's Sammlung stammend) mit nach links gebogenem Kopfhorn.

10. *Dynastes Neptunus* Quensel von Columbien, großes Ex. von H. Kuhlmann in Dresden gekauft (Taf. III. Fig. 10 u. 10b), ist sehr auffallend verkrüppelt. Das lange, sonst nach vorn gerichtete mittlere Halsschildhorn ist links nach unten und alsdann noch einmal so plötzlich von der Mitte ab nach außen gekrümmt, daß die glatten Außenflächen des zweiten und des letzten Dritttheils sich berühren. Gleichzeitig ist das starke Seitenhorn auf der linken Seite fast ganz verkümmert, das Kopfhorn leicht verkrümmt.

Fig. 10 zeigt Kopf und Thorax von vorn, Fig. 10b im Profil.

11. *Golofa Porteri* Hope von Columbien (in der v. Heyden'schen Sammlung), Taf. III. Fig. 11, zeigt ein stark verkürztes Kopfhorn mit abgesetzter, scharfer Spitze.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [25_1881](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Monströse Käfer 111-112](#)